

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Charles University Prag

Nach meines Auslandsjahres in Südostasien stand für mich bereits seit dem ersten Semester fest, dass ich einen Auslandsaufenthalt in mein Studium integrieren möchte. Umso mehr schätzte ich die Möglichkeit, dass wir an der Freien Universität unseren gesamten Schwerpunkt im Ausland absolvieren können. Nach langem recherchieren, entschied ich mich letzten Endes dafür, an die Charles University in Prag zu gehen um meinen Schwerpunkt in Internationalisierung der Rechtsordnung zu absolvieren und diese Entscheidung war zweifelslos die Beste, die ich hätte treffen können. Mit den folgenden Seiten hoffe ich viele Studierenden dazu zu inspirieren, sich ebenfalls für ein Schwerpunkts Studium im Ausland (vlt. kommt ja nach diesem Bericht für einige Prag in Frage) zu bewerben, diese Chance zu ergreifen und vermutlich einer der bedeutendsten Jahre ihres Lebens zu verbringen...

Vorbereitung

Wo fang ich nun an? Ich habe im Dezember 2019 meine Erasmus Bewerbung abgegeben. Ich konnte mich zwischen Rom und Prag als Erstwunsch nicht entscheiden und habe mich dann letzten Endes anhand von Erfahrungsberichten und Gesprächen mit ehemaligen Erasmusstudenten für die Charles University in Prag entschieden. Auch die Notenkonventionierung beeinflusste meine Entscheidung, die Tabelle ist auf der jeweiligen Vorstellung der Partneruniversitäten zu finden. Was mich tatsächlich zum Zeitpunkt der Bewerbung sehr gestresst hatte, war die Tatsache, dass ich die Ergebnisse meiner Fremdsprachenkompetenz Klausur erst nach Bewerbungsschluss hätte bekommen sollen und ohne Nachweis ist die Bewerbung nicht vollständig. Ein Glück stieß ich dann auf die Sprachtest Angebote der FU, für die man sich allerdings auch beim internationalen Büro anmelden muss (Achtung gemeint ist nicht das intern. Büro unseres Fachbereichs). Diese Fristen sollte man unbedingt im Kopf behalten. Mitte Februar erhielt ich dann die Bestätigung, dass ich für die Charles University nominiert wurde. Das Auslandsbüro und meine Auslandskoordinatorin aus Prag erklärten mir alle nächsten Schritte und waren während der gesamten Vorbereitung sehr hilfsbereit. Das Einzige, was mein Auslandsjahr hätte ins Wasser fallen lassen können, war die Corona Pandemie und diese beeinflusste tatsächlich auch meinen gesamten Auslandsaufenthalt.

Unterkunft im Gastland

Prag ist eine unglaublich vielfältige Stadt. Jeder Bezirk besitzt seinen Charm und ich fand es tatsächlich schwierig zu entscheiden, wo ich wohnen sollte. Trotz dessen, dass die Charles University viele Dormitories in der Stadt verteilt zur Verfügung stellt (diese sind auch sehr günstig und man teilt sich ein Zimmer normalerweise mit einer anderen Person), habe ich diese von Anfang an ausgeschlossen, denn ich wollte lieber in ein Flatshare ziehen.

Ein ganz ernst gemeinter und wichtiger Tipp von mir: FACEBOOK. Hier fand ich nicht nur die ganzen Erasmus Gruppen und Communities in Prag, sondern es gab ebenfalls die Agentur „Erasmus in Prague“, die Wohnungen für Erasmus Studenten zur Verfügung stellt. Diese sind dann meistens in sogenannten Erasmus buildings, d.h. volle Häuser nur mit Erasmus Studenten und diese Häuser wiederum lagen super zentral und wo die internationale Szene sehr präsent ist...Über die Seite Erasmus in Prague fand ich dann auch meine zukünftigen Flatmates und letztlich wohnte ich mit drei Portugiesen und 2 Franzosen im superschönen Prague 7, direkt neben dem Metronom und dem Letna Park. Prague 7 kann ich den zukünftigen Austauschstudenten auch sehr ans Herz legen. Die Kosten variieren... allerdings sollte man sich bei solchen flatshares auf 380-450 Euro monatlich einstellen.

Studium an der Gasthochschule

Aufgrund der Pandemie hatte das gesamte Studium einen unvorhersehbaren Lauf eingenommen. Es war eigentlich geplant, dass wir Präsenzunterricht haben, da noch im August/September die Corona Zahlen ziemlich niedrig waren und das öffentliche Leben in Prag so gut wie gar nicht eingeschränkt war. Allerdings schossen auch aufgrund der geringen Maßnahmen die Corona Fälle ganz schnell in die Höhe, somit konnte ich lediglich noch den Tschechisch Sprachkurs in Präsenz genießen. Nichtsdestotrotz haben alle Fakultäten der Charles University von Anfang ein virtuelles Studium mitgeplant, sodass im Endeffekt alles gut organisiert war.

Meine Kurse habe ich bereits vor Studium Beginn ausgewählt. Was ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste und unglaublich wertgeschätzt habe, ist die Tatsache, dass man auch als Erasmus Studenten an den LLM Kursen teilnehmen- und sich diese auch anrechnen lassen kann. Diese Kurse waren zwar deutlich anspruchsvoller allerdings ist dies gerade für diejenigen die ein LLM nach dem ersten Staatsexamen anstreben eine super Möglichkeit, um sich einmal ranzutasten! Die Kursauswahl an der CU muss ich besonders hervorheben. Wir hatten nicht nur eine unglaubliche Diversity was die Professoren betrifft, sondern auch die Kurse waren alle lebhaft, dadurch dass wir so viel aktiven Diskussionsraum hatten und jeder die Ansätze seines Gelernten und das Rechtssystem des Herkunftslandes vertreten hat. Alle

an der CU waren unglaublich zuvorkommen und berücksichtigten auch immer mit, dass Einigen E Learning auf Englisch schwerer fallen würde. Unsere Klausuren am Ende waren unterschiedlich gestalten. Tatsächlich mussten wir in den meisten Fächern kurze Hausarbeiten abgeben. Die Klausuren fanden alle online statt. Im Vergleich zu den Klausuren an der FU, war das Niveau sehr viel einfacherer. Ich denke, dies lag vor allem an der Rücksichtnahme der vorliegenden Umstände. Obwohl wir nur Online-Kurse hatten, konnten wir uns dennoch in kleinen Lerngruppen draußen treffen und haben an Gruppenpräsentationen, Moot Courts und co. gearbeitet. Ich, und ich denke ich kann für alle sprechen, habe mich keine Minute während des Auslandsjahres auf irgendeiner Weise nicht betreut- oder nicht genug unterstützt gefühlt.

Kompetenz und Lernerfolg

Wie bereits beschrieben ist es eine unfassbare Bereicherung mit Menschen aus den verschiedensten Ländern in einem „Raum“ zu sitzen und Jura zu studieren. Die Eindrücke, die man bekommt und die Sachen, die man lernt, können meiner Meinung nach nirgendwo anders gewonnen werden. Ich habe nicht nur einen Zuwachs meines „Law English“ gemerkt, sondern international Law ganz anders entdeckt und weiß inzwischen genau in welche Richtung ich gehen möchte. Ich denke, dass dies die größte Bereicherung meiner akademischen Laufbahn ist. Die Verbindung, die man mit Menschen weltweit aufbaut und die Inspiration, die miteinhergeht sind Erfahrungen, die man im Leben gemacht haben muss. In fachlicher, sozialer, sprachlicher, interkultureller Hinsicht habe ich einen unfassbaren Mehrwert gewonnen!

Alltag und Freizeit

Auch wenn das verwirrend klingen mag: Dieses Jahr war eine Durchmischung von Lockdown und kein Lockdown, dass ich im Endeffekt alle Seiten aus Prag kennengelernt habe, und es war eine einmalige Erfahrung. Ich hatte das große Glück in einem großen Flatshare gewohnt zu haben, sodass selbst die Lockdown Tage nie langweilig oder monoton waren. Alle Erasmus Studenten steckten in derselben Situation, dadurch war unser Zusammenhalt auch sehr groß. Mein Alltag war natürlich aufgrund dessen, dass monatelang hinweg alles geschlossen war, beschränkt, aber wann sieht man die Charles Bridge, Charles Castle oder den Petrin Tower mal leer? Oder wann kann man ungestört durch den Old Town laufen ohne den ganzen Tourismus Wahn? Es hatte vieles seine Vorteile, man muss sich lediglich auf diese konzentrieren. Auch viele Sport und Outdoor-Möglichkeiten gab es. Auch das

Nachtleben in Prag ist unbeschreiblich, auch wenn dies über viele Monate hinweg geschlossen war.

Fazit

Mein Erasmusjahr war ein besonderes Jahr, das vor allem wegen der Pandemie. Man lernt superschnell, das Beste aus allem zu machen und alles rauszuholen was geht. Alles auf vier Seiten zu reduzieren, ist natürlich unmöglich, aber im Fazit möchte ich noch einmal meine wichtigsten Erkenntnisse und Tipps unterstreichen:

1. *Sprachliche Zweifel*: Braucht man absolut nicht zu haben! Es ist wie ein Flow, ich würde allerdings raten, dass man wirklich aus seiner Komfortzone rauskommt und sich mit international People umgibt, so zum Beispiel in einen international Flatshare ziehen ...das ändert die ganze Erasmuserfahrung

2. *Reisen*: Durch Corona ging es vor allem im Ersten Semester nicht durch Europa zu reisen, was normalerweise ein fester Bestandteil von Erasmus ist. Allerdings hatten wir dadurch eben super viele Trips in Tschechien gemacht, was sich im Endeffekt mehr als gelohnt hat. Hier kann ich vor allem empfehlen: Bohemian Paradise, Bohemian Switzerland, Vyhlička Maj und Splinteruv Mlyn

3. *Erasmus Gruppen*: So großartige Gruppen und Agenturen, die einem das Erasmusleben einfach verschönern, auch während der Pandemie. Highlighten möchte ich vor allem: Erasmus in Prague, Oh my Prague und Warehouse Entertainment, die man auch alle auf Facebook abonnieren sollte. Jedes Jahr werden dann zu Beginn der Erasmus Semester Whatsapp Gruppen erstellt.

4: *meine Fav Spots*: **Naplavka**, superschön um einfach mit Freunden und Fremden an der Riverside von Prag zu sitzen, Cocktails zu trinken und Boote und Schiffe vorbei ziehen zu sehen. **Riegrovy Sady**: DER Sunsetspot in Prag, wo man einfach hinmuss und das jeden Tag!! **Metronom**: eine superschöne Aussicht über Prag gleich am **Letna Park**, gleich an der juristischen Fakultät, wo auch viele DJs open Air auflegen. **Divorka Sarka**, mein absoluter favorite den dieser Nationalpark liegt mitten in Prag und die Aussicht, die man von den Bergen hat, ist unbeschreiblich schön.

Insgesamt war dieses Jahr ein intensives, lehrreiches und aufregendes, welches sich als eine einmalige Erfahrung herausstellte. Ich kann jedem eine Erasmus Erfahrung nur ans Herz legen. Ich Danke dem Jura Auslandsbüro und den Auslandskoordinatoren der CU für diese Möglichkeit!

